Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Dritte. Schlummerlied

Kahlbrock, Joachim

1858

Das Dritte. Schlummerlied.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1421267

Visual Library

mals schlägts auch ein; September kühlt die Herzen ab, viel kürzer wird der Tag, Der Mann schweift aus dem Haus herum ums Weib ist keine Frag.

October zieht als Nebelbild mit unserm Glück hinab Es fallen der Erinnerung die letzten Blätter ab, Husch, husch heißt's im November schon, kurz ist des Tageslichtschein Und im December friert gewiß die heiße Lipp' ganz ein.

Das Dritte.

Schlummerlied.

Noch hallt es in den Gassen, die Lampen glühen aus, und manche Sterne schimmern, um meines Liebchens Haus; schon ruhen viele Herzen, viel Augen schließen sich, nun schlummre sanft mein Liebchen und denkt zuvor an mich.

Schlaf ein, es liegt im Schlummer, wie todt die müde Welt, und träumet frisches Leben die Lieb' umschlungen hält: tragt Lüfte meine Küsse, tragt dieses Lied zu ihr, nun schlummre sanft mein Liebchen und träume froh von mir.

Du schmükest froh mein Hoffen, der Zukunft weiten Raum, dich sucht in nächtlicher Stille, mein Blick, o Himmelstraum. Bis Juno mit ihren Rossen, der Tag in Osten steht, nun schlummre sanft mein Liebchen, schließ mich in dein Gebet.

Ha! dort seh' ich am Fenster ihr theures Angesicht, es winkt, es winkt mir Grüße,

Landesbibliothek Oldenburg

Vier neue Lieder.

Michel wollte endlich freien.
Nu kaamt un hört dat lust'ge Leed.
Ein Vöglein auf den Zweigen singt.
Die letzte Rose

Das Erste.

Der Junggeselle auf der Freierschaft.

Ein lustiges Lied

von **C. Hansen**, Hamburger Volksdichter.

Eigenthum von August Holscher.

1. Michel wollte endlich freien Seinen Stammbaum zu erneuen; Denn schon lange Junggeselle Ward dies Leben ihm zur Hölle Und die Mädchen nah und fern Hatten unsern Michel gern. Denn er hatte Haus und Geld, Was besonders wohlgefällt.

2. Für die kleine süße Line Schwärmte Michel, ach der kühne, Denn sie hatte rothe Wangen Und die Augen voll Verlangen. Michel sprach um Line an: Nimm mich, Süße, doch zum Mann; Aber Lieneens Herz blieb kalt, Michel war für sie zu alt.

3. Malchen mit den süßen Blicken, Mit dem Mündchen voll Entzücken, Blickte Michel freundlich an, Halt, dacht er, ich werd ihr Mann; Er gestand ihr seine Liebe, Ihre Antwort die war trübe: Michel wär für sie zu klein Und er hätte schiefe Bein'.

4. Mary war ein schönes Mädchen, Ging gezogen wie am Fädchen, Michel sprach von Liebeslust Und von Spannkraft in der Brust, Sprach von Wonne in der Ehe, Von Liebeslust und Herzenswehe; Mary zog die Stirne kraus Und sie lachte Michel aus.

5. Liese mit den blonden Haaren, Alt erst kleine achtzehn Jahre, Mit dem küßlich süßen Mündchen, Plaudert mit ihm manches Stündchen, Michel bildet sich erst ein Von ihr treu geliebt zu sein; Herze, wie

Landesbibliothek Oldenburg